

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von in der Regel zwei Bogen in Umschlag. —

Preis des ganzen Jahrgangs von 52 Nummern 8 Thlr. Abonnement nehmen alle Postämter, Kunst- und Buchhandlungen an.

**Abend.**



**Zeitung.**

**Siebenunddreißigster Jahrgang.**

Neue Folge.

Dritter Jahrgang.

**No. 7.**

Donnerstag, am 10. Februar

**1853.**

Erinnerungsblätter aus dem Leben eines Criminalisten.

Von

Ernst Friese.

Zwei Frauen.

Der December zeigte vor drei Jahren ein so ernsthaft winterliches Gesicht, daß den Leuten ganz bange wurde. Die Nächte waren bitterlich kalt, und die Arbeiter, welche mit dem Aufgange der Sonne an ihr Geschäft zu gehen gezwungen waren, zogen die ärmlichen Röcke so eng wie möglich um sich zusammen. Wer einen Sürtout aufzuweisen hatte, der hüllte sich mit doppelter Behaglichkeit hinein, klappte den Kragen stolz in die Höhe, daß er die Ohren und die Wangen schützte und steckte die Hände kunstgerecht in die weiten Seitentaschen. Alte, längst abgelegte Mäntel kamen wieder zu Ehren bei diesem unerwartet frühen Winter, und die Trödler suchten aus allen Winkeln die Karbonari von 1830, ja selbst noch die weit ältern Roquelautes von 1820 hervor, um beim Beginn der Wintersnots ihr Geschäftchen damit zu machen. Beiläufig sei hier aber gesagt, daß sich die Leute allzusammen ohne Noth ängstigten, denn mit dem Eintitte des

neuen Jahres war auch so ziemlich die Kälte verschwunden und kam nicht gar zu arg wieder.

Zwei Männer — der eine alt, aber kräftig, der Andere jung und beweglich, waren an einem der sehr kalten Decembertagen, wo der Reif die höheren Gegenstände mit einer dicken Kruste überglaziert hatte, im Begriff, eine der kurzen abschüssigen Straßen Magdeburgs, die zum niedern Stadtheile führen, hinabzutrollen. Die Kälte machte sie sink, und der Jaglochsberg war ganz geeignet, den kleinen Galopp der Männer zu rechtfertigen. Sie waren beide so glücklich, ihre Ohren hinter dem aufgestützten Kragen eines Sürtouts verstecken zu können und fanden dies, dem Ostwinde entgegen, der ihnen scharf über der Elbe zuwehte, ganz außerordentlich praktisch.

Ein anderer Mann kam ihnen bergan, also langsamer, entgegen. Dieser hatte sich in einen weiten abgetragenen Soldatenmantel eingewickelt, hatte eine alte Fuchspelzmütze auf, und diese so tief über das Gesicht gezogen, daß eben nichts als ein kleiner Streifen von den Augen sichtbar war.

„Guten Morgen, Mölner!“ rief der jüngere Arbeiter ihm zu. Der Gruß wurde so dumpf